

HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AG

BILANZPRESSEKONFERENZ ZUM GESCHÄFTSJAHR 2013

Hamburg, 27. März 2014



Agenda

- **Unternehmensentwicklung 2013** **Klaus-Dieter Peters**
Vorstandsvorsitzender

- Jahresabschluss 2013 Dr. Roland Lappin
Finanzvorstand

- Ausblick 2014 Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender

- Diskussion Gesamtvorstand Klaus-Dieter Peters
Dr. Roland Lappin
Dr. Stefan Behn
Heinz Brandt

Trends und Herausforderungen 2013

Weiterhin verhaltene wirtschaftliche Dynamik und hohe Wettbewerbsintensität

BIP-Entwicklung 2013

Welt	+ 3,0 %
China	+ 7,7 %
Euroraum	- 0,4 %
Mittel-/Osteuropa	+ 2,5 %
Deutschland	+ 0,5 %
Welthandel	+ 2,7 %

Quelle: IWF

Containerumschlag 2013 in der Nordrange

Nordrange	- 0,5 %
Rotterdam	- 2,1 %
Hamburg	+ 4,4 %
Bremische Häfen	- 4,7 %
Antwerpen	- 0,7 %

Quelle: Drewry

▪ Konjunkturelles Umfeld

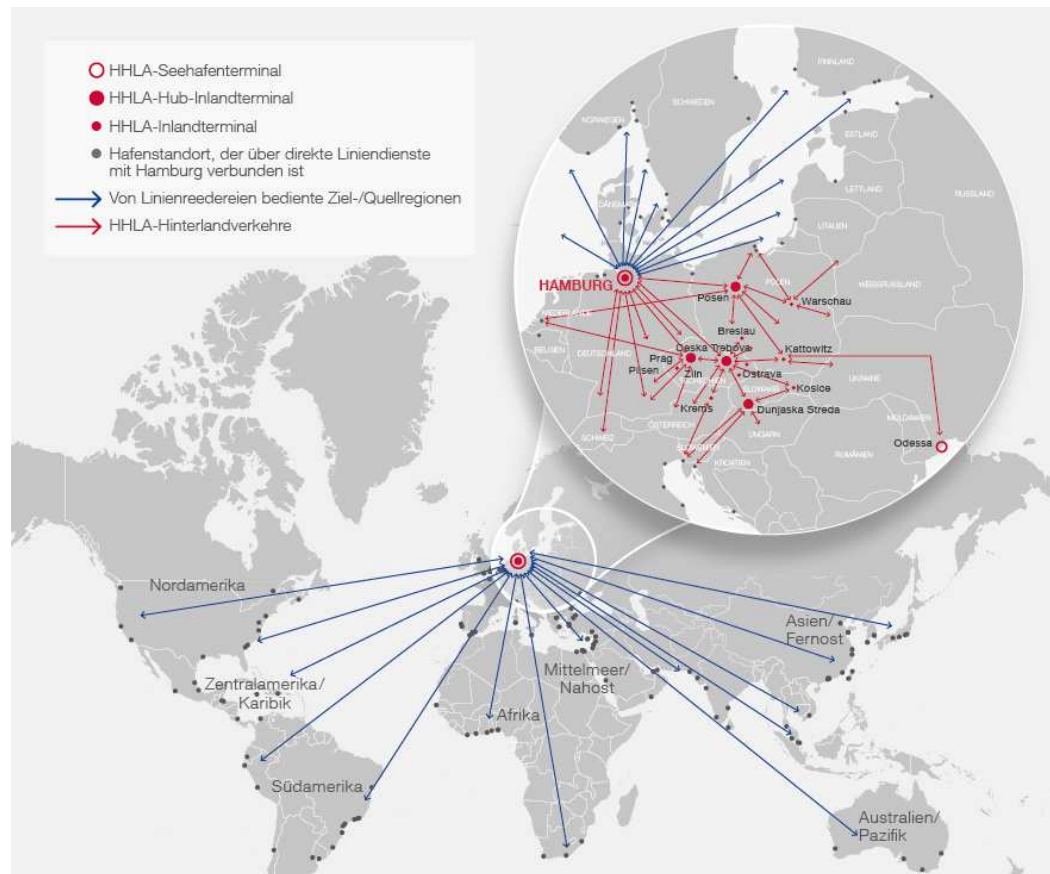
- Weltwirtschaftliche Dynamik stabilisiert sich auf niedrigem Niveau
- Verhaltene Entwicklung in Schlüsselmärkten der HHLA (Asien, Mittel- und Osteuropa)
- Containerverkehr wächst kaum noch schneller als die Weltwirtschaft (Schätzung von Drewry: + 3,3 %)

▪ Branchenumfeld

- Umschlagvolumen in der Nordrange rückläufig
- Steigende Zahl immer größerer Schiffe
- Überkapazitäten in den Nordrange-Häfen
- Standort Hamburg weiter belastet durch Infrastrukturdefizite (v.a. Fahrrinnenausbau der Elbe verzögert, Betrieb des Nordostsee-Kanals temporär beeinträchtigt)
- Stagnation im europäischen Schienengüterverkehr

Marktpositionen deutlich ausgebaut

Mengengewinne in stagnierendem Marktumfeld



Containerumschlag

- HHLA-Terminals steigern Umschlag um 4,4 % auf 7,5 Mio. TEU
- Anstieg der Feederverkehrs in die Ostsee/Osteuropa (+ 8,3 %) und Zuwachs in Fernostmengen (+ 6,3 %)
- HHLA-Marktanteil in der Nordrange auf 20,4 % erhöht

Containertransport

- Fortgeführte Transportgesellschaften legen um 18,0 % auf 1,2 Mio. TEU zu
- Erfolgreiche Ausweitung des Verbindungsangebots im deutschsprachigen Raum (D.A.CH.-Strategie)
- Aufbau von Verbindungen mit den polnischen Seehäfen

Eckpunkte des Geschäftsjahres 2013

Prognose in schwierigem Umfeld erfüllt



Kennzahlen 2013

Umsatzerlöse	1.155,2 Mio. €	+ 2,4 %
EBIT*	158,0 Mio. €	- 15,0 %
Investitionen	114,9 Mio. €	- 41,5 %

* Vorjahreswert enthält einen Einmalsertrag i.H.v. 17,6 Mio. €

▪ **Maßnahmenswerpunkte**

- Leistungsfähigkeit im Umschlag erhöht
- Intermodalnetzwerk erfolgreich ausgeweitet
- Unternehmenswert gesteigert
- Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert, Nettoverschuldung reduziert

▪ **Umsatz- und Ergebnisentwicklung**

- Umsatz folgt bereinigt weitgehend der Mengenentwicklung
- EBIT des Vorjahres enthält Einmalsertrag von 17,6 Mio. €

▪ **Umsatz- und Ergebnisprognose erfüllt**

Dividendenvorschlag: 45 Cent je börsennotierter A-Aktie
(= 65 % des ausschüttungsfähigen Ergebnisses)

Segment Container

Marktposition ausgebaut, Leistungsfähigkeit gesteigert



Kennzahlen 2013

Containerumschlag	7.500 Tsd. TEU	+ 4,4 %
Umsatzerlöse	711,7 Mio. €	+ 2,0 %
EBIT	137,0 Mio. €	- 6,1 %
Investitionen	81,2 Mio. €	- 38,7 %

▪ **Maßnahmenswerpunkte**

- Ausbau der Kapazität für die Großschiffsabfertigung
- Weiterentwicklung der Terminalprozesse

▪ **Umsatzentwicklung**

- Leicht unterhalb der Umschlagentwicklung durch gestiegene Feederquote (von 26,7 % auf 27,8 %)
- Rückgang der Lagergeldeinnahmen (Verkürzung der Containerstandzeiten)

▪ **Ergebnisentwicklung**

- Auslastungsbedingt nicht realisierte Produktivitätspotenziale
- Mehraufwendungen für die Bewältigung von Spitzenlasten, verstärkt durch Infrastrukturdefizite (v.a. Elbe, NOK)

Segment Intermodal

Expansionsstrategie erfolgreich umgesetzt



Kennzahlen 2013

Containertransport	1.172 Tsd. TEU	- 3,3 %
Containertransport*	1.172 Tsd. TEU	+ 18,0 %
Umsatzerlöse	314,5 Mio. €	+ 4,9 %
EBIT**	22,8 Mio. €	- 44,8 %
Investitionen	12,0 Mio. €	- 74,5 %

* Fortgeführte Gesellschaften ** Vorjahreswert enthält einen Einmalertrag i.H.v. 17,6 Mio. €

Maßnahmenschwerpunkte

- Ausbau des Netzwerks und Aufbau neuer Verkehre, insb. im deutschsprachigen Raum (D.A.CH.-Strategie)
- Inbetriebnahme des Hub-Terminals Ceska Trebova

Umsatzentwicklung

- Umsatzwachstum der fortgeführten Gesellschaften folgt weitgehend dem Mengenwachstum

Ergebnisentwicklung

- Operatives Ergebnis der fortgeführten Gesellschaften steigt leicht
- Anlaufkosten bei neuen Verbindungen und neuem Terminal
- Restrukturierungsaufwand der Polzug-Gruppe
- Mehrkosten infolge des Hochwassers von Elbe und Donau

Segment Logistik

Heterogene Entwicklung in den verschiedenen Geschäftsfeldern



Kennzahlen 2013

Umsatzerlöse	91,6 Mio. €	- 0,3 %
EBIT	7,0 Mio. €	+ 64,1 %
Investitionen	3,6 Mio. €	+ 9,1 %

▪ **Maßnahmenschwerpunkte**

- Restrukturierung der Projekt- und Kontraktlogistik durch Bündelung der Aktivitäten am Übersee-Zentrum

▪ **Geschäftsentwicklung**

- Verhaltene Entwicklung bei der Fahrzeuglogistik
- Belebung beim Massengutumschlag (Erz und Kohle)
- Erfolgreiche Ausweitung der weltweiten Beratungsaktivitäten

▪ **Ergebnisentwicklung**

- Das EBIT enthält einen positiven Einmaleffekt i.H.v. 5,4 Mio. € (Immobilienverkauf), der weitgehend zur Restrukturierung der Projekt- und Kontraktlogistik verwendet wurde
- Das bereinigte EBIT liegt leicht über Vorjahr

Segment Immobilien

Erfolgreiche Quartiersentwicklung fortgesetzt



Kennzahlen 2013

Umsatzerlöse	33,1 Mio. €	+ 2,3 %
EBIT	13,3 Mio. €	+ 4,0 %
Investitionen	12,6 Mio. €	+ 22,2 %

▪ **Maßnahmenswerpunkte**

- Entwicklung weiterer Projekte in der Speicherstadt

▪ **Umsatzentwicklung**

- Steigerung im Wesentlichen aufgrund erfolgreicher Vermietung sanierter Objekte
- Hoher Vermietungsstand in der Speicherstadt und dem Fischmarkt-Areal

▪ **Ergebnisentwicklung**

- Überproportionaler Anstieg aufgrund eines vorübergehend niedrigen Instandhaltungsaufwands

Nachhaltigkeit: Schwerpunkte 2013

Vorreiter für ökonomisch und ökologisch sinnvolle Lösungen



* Batterie-Elektrische Schwerlastfahrzeuge im intelligenten Containerterminalbetrieb (BESIC)

- **Start des Leuchtturmprojekts „BESIC“ ***
 - „Leuchtturmprojekt“ der Bundesregierung für Elektromobilität im Schwerlastverkehr in Altenwerder
 - Die Batterien automatisierter Elektrofahrzeuge für den Containertransport (AGVs) sollen mit norddeutschen Ökostrom-Spitzen geladen werden (z.B. Windenergie)
- **Spezifische CO₂-Emissionen weiter reduziert**
 - Seit 2008 wurden die spezifischen CO₂-Emissionen je Container um 24,9 % gesenkt
 - Bis 2020 soll eine Absenkung um mindestens 30 % erreicht werden
- **Elektrofahrzeugflotte weiter vergrößert**
 - Hamburgs größte E-Auto-Flotte, ab April 2014 bereits mit 51 Elektro-Pkws
 - Containertransporter (AGVs) auf dem Terminal Altenwerder werden schrittweise auf Batteriebetrieb umgestellt

Agenda

- Unternehmensentwicklung 2013
Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender

- **Jahresabschluss 2013**
Dr. Roland Lappin
Finanzvorstand

- Ausblick 2014
Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender

- Diskussion Gesamtvorstand
Klaus-Dieter Peters
Dr. Roland Lappin
Dr. Stefan Behn
Heinz Brandt

Kennzahlen

Vorjahreswerte beinhalten Effekte aus der Neuausrichtung im Segment Intermodal

in Mio. €	HHLA-Konzern			Teilkonzern Hafenlogistik		
	2013	2012*	Veränd.	2013	2012*	Veränd.
Umsatzerlöse	1.155,2	1.128,5	+ 2,4 %	1.127,2	1.101,2	+ 2,4 %
EBIT	158,0	186,0	- 15,0 %	144,3	172,8	- 16,5 %
Jahresüberschuss nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	54,3	72,3	- 24,9 %	48,3	66,4	- 27,3 %
ROCE	11,6	13,6	- 2,0 PP	–	–	–
Investments	114,9	196,5	- 41,5 %	102,5	186,5	- 45,0 %

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Anwendungseffekte von IAS 19R retrospektiv angepasst.

Bereinigt um den Einmaleffekt aus der Neuausrichtung im Segment Intermodal in 2012:

- **Umsatz der fortgeführten Gesellschaften** (+ 4,7 %) folgt weitgehend der Mengenentwicklung
- **EBIT-Rückgang** deutlich niedriger (- 5,1 %)
- Zunahme des **Jahresüberschusses nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter** im Vorjahresvergleich weitgehend unverändert

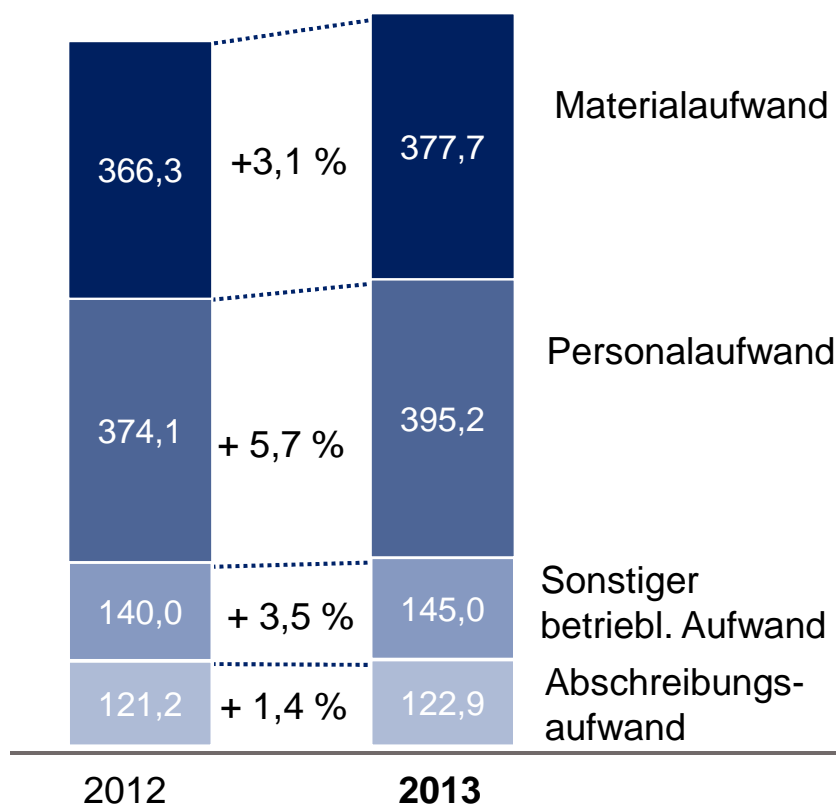
Operativer Aufwand

Kostenentwicklung folgt weitgehend der Mengenentwicklung

Operativer Aufwand gesamt: + 3,9 %

Umschlag- / Transportentwicklung: + 4,4 / + 18,0 %*

in Mio. €



* Fortgeführte Gesellschaften

- Überwiegend variable Aufwandsposition
- Bereinigter Anstieg folgt Mengenentwicklung
- Anstieg v.a. im materialintensiven Segment Intermodal

- Vergleichsweise geringe Konsolidierungseffekte
- Tarifsteigerungen und Mehraufwand für Spitzenlasten
- Gestiegene Beschäftigtenzahl im Segment Intermodal

- Höhere Mietaufwendungen für Containertragwagen und Lokomotiven durch Mengensteigerung im Segment Intermodal

- Abschreibungen auf Vorjahresniveau

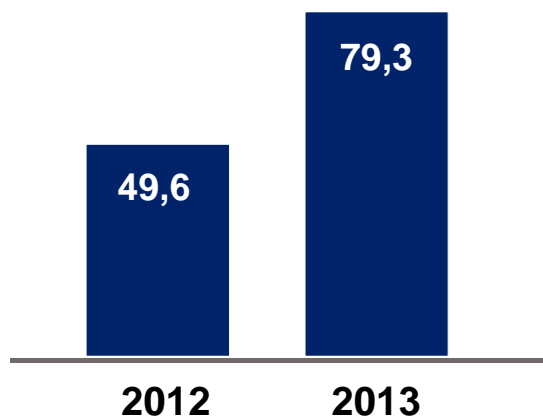
Finanz- und Vermögenslage

Belastbares Fundament für eine stabile Ausschüttungsquote

Free Cashflow

in Mio. €

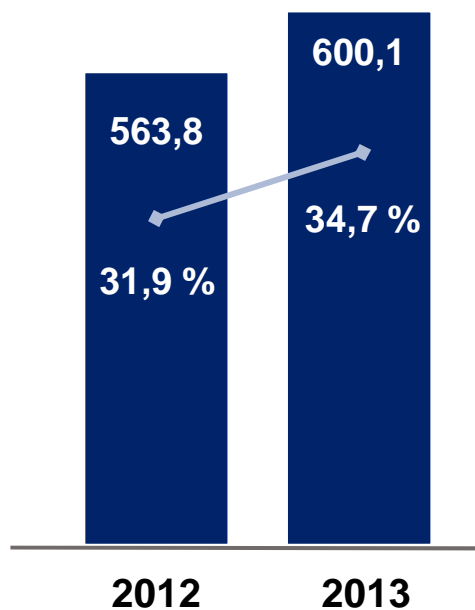
- Free Cashflow steigt um 29,7 Mio. € auf 79,3 Mio. €
- Ausreichende Liquiditätsreserven von 215,4 Mio. € zum Bilanzstichtag



Eigenkapital (31.12.2013)

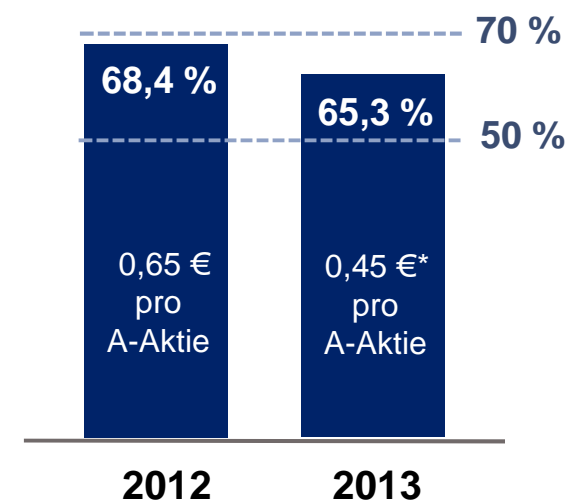
in Mio. € / Eigenkapitalquote in %

- Eigenkapitalquote steigt um 2,8 PP auf 34,7 %



Dividende

- Dividendenpolitik seit 2007 beibehalten



Agenda

- Unternehmensentwicklung 2013
Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender
- Jahresabschluss 2013
Dr. Roland Lappin
Finanzvorstand
- **Ausblick 2014**
Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender
- Diskussion Gesamtvorstand
Klaus-Dieter Peters
Dr. Roland Lappin
Dr. Stefan Behn
Heinz Brandt

Trends und Herausforderungen 2014

Weiterhin schwierige Rahmenbedingungen



Verhaltene Mengendynamik in Europa

Geringer Anstieg des Containerumschlags in Nordeuropa sowie ein leichter Anstieg des Containertransports im Hinterland erwartet

Schiffsgrößenwachstum mit Spitzenlasten beim Umschlag

Die Schiffsgrößen und die Umschlagleistung pro Schiffsanlauf werden weiter zunehmen

Anhaltende Infrastrukturdefizite

Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts zur Fahrrinnenanpassung der Elbe im dritten Quartal 2014 erwartet

Wachsende Mengenvolatilitäten durch Reederallianzen

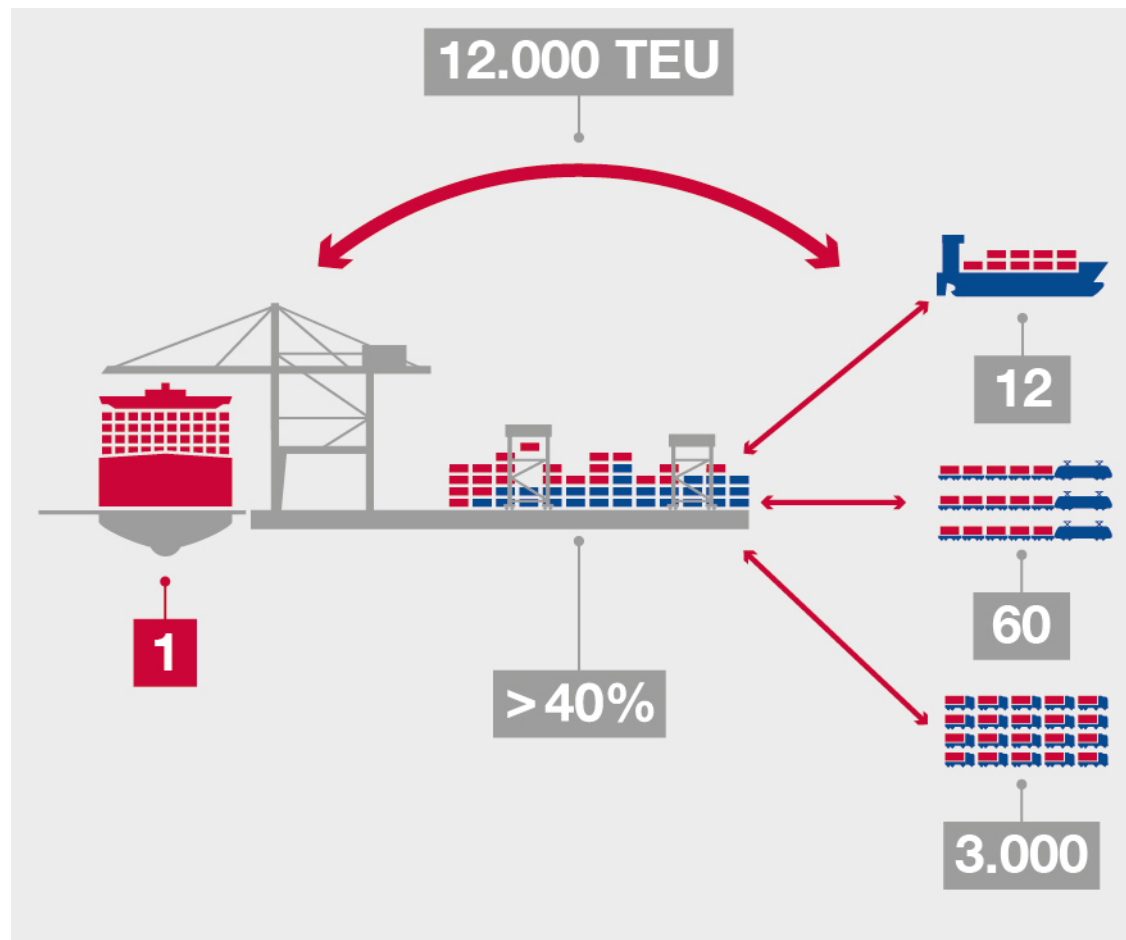
Konsolidierung der Linienreeder kann zu Veränderungen der Dienststrukturen führen, Zustimmung von Kartellbehörden für neue Allianzen steht teilweise aus, Entwicklung schwer abschätzbar

Mögliche Risiken durch Ukraine/Russland-Konflikt

Währungs- und Mengenrisiken für den Container Terminal Odessa, Mengenrisiken im Warenaustausch mit Russland über Hamburg

Herausforderungen für die Logistikkette wachsen

Verstärkung der Spitzenlasten bei Umschlag und Transport



- **Rekordumschlag pro Schiff**
Bis zu 12.000 TEU werden inzwischen bei einem einzigen Schiff gelöscht bzw. geladen
- **Extreme Lagerbelastung**
Diese Menge entspricht mehr als 40 % der gesamten Lagerkapazität (CTA)
- **Hohe Anforderung an die Hinterlandssysteme**
Menge verteilt sich auf durchschnittlich 12 Zubringerschiffe, 60 Ganzzüge und 3.000 Lkws
- **Schiffsverspätungen**
Belastung durch Stau von Exportcontainern auf den Terminals infolge großer Verspätungen

Prognose 2014

Marktumfeld



▪ Weltwirtschaft (BIP)	3,7 %
▪ Welthandel	4,5 %
▪ Containerumschlag Welt	4,3 %
▪ Containerumschlag Nordeuropa	1,0 %
▪ Transportaufkommen Deutschland	1,9 %

Quelle: IWF, Drewry, Bundesamt für Güterverkehr

- Unsicherheit aufgrund der politischen Situation in der Ukraine und Russland
- Zunehmende Spitzenlasten in allen Teilen der Transportkette

Konzernentwicklung



Mengen

- Containerumschlag: Leichter Anstieg ggü. Vorjahr (2013: 7,5 Mio. TEU)
- Containertransport: Moderater Anstieg ggü. Vorjahr (2013: 1,2 Mio. TEU)

Umsatz

- Leichter Anstieg ggü. angepasstem Vorjahr (Vorjahr angepasst: rd. 1.130 Mio. €*)

EBIT

- EBIT in einer Bandbreite von 138 Mio. € bis 158 Mio. € (Vorjahr angepasst: rd. 154 Mio. €*)

Investition

- Investitionen im Bereich von 160 Mio. € (2013: 115 Mio. €)

* Aufgrund der Neufassung der IFRS 10f. ist die quotale Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen ab 2014 nicht mehr zulässig. Diese Änderung betrifft vor allem das Segment Logistik. Die Vorjahreszahlen wurden sofern wesentlich zu Vergleichszwecken angepasst.

Ziele 2014 und Perspektiven

Wachstumspotenziale ausbauen und Ertragskraft stärken



- **Wachstumsperspektiven für Umschlag und Transport**

Wir wollen die Leistungsfähigkeit unserer Terminals erneut steigern und unser Intermodalnetzwerk weiter ausbauen. Dabei verfügen wir über Kapazitäts- und Produktivitätsreserven für zukünftiges Wachstum und steigende Erträge.

- **Weiterentwicklung der Logistikaktivitäten**

Wir wollen unsere vielfältigen Aktivitäten im Segment Logistik stabilisieren und weiterentwickeln.

- **Stärkung der Ertragskraft**

Wir wollen die Ertragskraft durch die Optimierung von Prozessen und die Steigerung der Kosteneffizienz stärken und unsere Dividendenpolitik einer hohen Ausschüttungsquote fortsetzen.

Agenda

- Unternehmensentwicklung 2013
Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender
- Jahresabschluss 2013
Dr. Roland Lappin
Finanzvorstand
- Ausblick 2014
Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender
- **Diskussion Gesamtvorstand**
Klaus-Dieter Peters
Dr. Roland Lappin
Dr. Stefan Behn
Heinz Brandt

HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AG

BILANZPRESSEKONFERENZ ZUM GESCHÄFTSJAHR 2013

Hamburg, 27. März 2014

